

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 18

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint freitags

Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30; halbjährlich Fr. 6.30; jährlich Fr. 12.- + Postgeb. und Strotonto:
Zürich VIII 3790 + Telephon-Anschluß: Lito 17.00 und 17.91 + Telegramm-Adressen: Conzett & Huber, Zürich
Alleinige Anzeigen-Annahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 45 Cts. pro Millimeterzeile

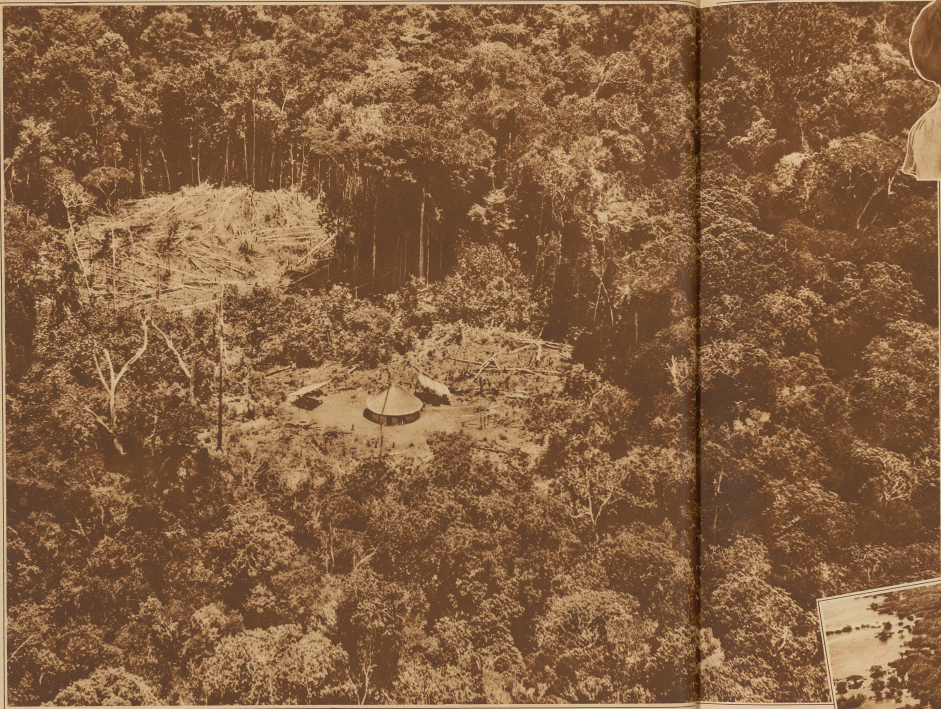
VI. Jahrgang

EINZEL
PREIS 35



Der Sprung in die Tiefe

Fallschirmsprung aus 1000 Meter Höhe. Der Flieger stürzt sich hier rücklings in die Tiefe. Wird sich der Fallschirm öffnen oder nicht, ist die bange Frage der nächsten Sekunden



Ein Problem der Zivilisation. Der Indianer, der weder Knopf noch Knopfloch kennt, weiß nicht, wie er die ihm von der Expedition geschenkte Bluse schliessen soll

Im Flugzeug über den unerforschten Urwald.

Der in westlicher Richtung ganz Venezuela durchwandernde Orinoco blieb in seinem oberem Teil bis in jüngster Zeit gänzlich unerforscht. Man suchte wohl, nach seine Quellen an den Ausläufern des Ost-Kordillären liegen, dagegen blieb man über den weiteren Verlauf der verschiedenen Flämkette auf Höhe Verborgenem ungewissen. Während bereits einer Jahrhunderte übertrieben alle Verände kaltes Forscher, in diese Gegend vordringen, nicht mehr nach wegen der furchtbaren Haltung der diese Landstriche bewohnenden Indianer, die mit ihren vergifteten Pfeilen auf jeden Fremdling schossen, der ihr geliebtes Revier zu betreten drohte. Erst dem Flugzeug blieb es vorbehalten, die schwersten Schicksale dieser Gegend ins Blickfeld des menschlichen Auges zu bringen. 13 Jahre hat die Hamilton Rice Expedition hier verbracht und es war nach Aufklärung der hier lebenden Menschen, sauren, die der Sage nach in den Urwäldern am oberen Orinoco hausen. Es sind Indianer von fast weißer Hautfarbe und vorzüglichem Gesichte. Ihre Lebensführung ist äußerst primitiv, primitiver noch als das Leben der meisten bekannten Negervölker. Geschlechter wird nur in zwei, als zum Geschlecht oberhalb notwendig ist. Boote zum Überqueren der Flüsse sind gänzlich unbekannt. Die Entwicklung vom Tier zum Menschen scheint hier stotterlicher zu sein.



Sieben echte Miner. In London kennen die Lebensunter an allen Teilen England zusammen, erst vor der Zeit die Arbeit der Tage hat eine Ausweitung der Bergbau ausgebreitet. Jeder dieser Arbeiter hat seinen nächsten Verwandten im Leben gesittet.

Mitten im Urwald fand die Hamilton Rice Expedition eine Kolonie von Indianern. Im Umkreis von etwa 100 Meilen in das Bild mit primitivsten Werkzeugen freigelegten sind in der Mitte eine Hütte errichtet. Links oben hat eine zerbrochene Sippe mit dem Niedrigen des Waldes begonnen

Zu entstehenden Bild: Berckschlagmann Joh. Bischofberger in Orinoco Orinoco 1. Bild, der diese Völkermehrheit während eines Teil und während Jahrhunderten als unerkennbar geblieben dem Glauben der von Hamilton Rice, im Alter von 62 Jahren gestorben



Unser Bild: Nat.-Rat Eggspähler in Baden. Keine Ähnlich wie ein Kind. Zugleich aber auch ein ernstes Mitglied der Nat.-Rat Eggspähler, der im Jahre 1890 geboren wurde. Er ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren. Er ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren.

Alt Rektor Dr. Fritz Kobylsch. Dr. Fritz Kobylsch, 66 Jahre alt, ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren. Er ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren.

Dr. Hugo Schenker. Dr. Hugo Schenker, 66 Jahre alt, ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren. Er ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren.

Oswald Grojan. Oswald Grojan, 66 Jahre alt, ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren. Er ist ein hervorragender Naturforscher und eine hervorragende Persönlichkeit. Im Jahre 1890 wurde er in Baden geboren.



Das Strandlager der Expedition am Orinoco. Von hier aus wurden mit dem Hydroplan die Flüge ins Innere unternommen.

Die Expedition am Orinoco. Von hier aus wurden mit dem Hydroplan die Flüge ins Innere unternommen.